

D

DBD → *Demokratische Bauernpartei Deutschlands*

DDR → *Deutsche Demokratische Republik*

De-facto-Anerkennung → *Anerkennung*

De-jure-Anerkennung → *Anerkennung*

Deklaration: einseitiger, zweiseitiger oder mehrseitiger Akt von Staaten oder internationalen Organisationen, in dem diese Prinzipienklärungen auf dem Gebiet der Politik, der internationalen Beziehungen oder des Völkerrechts abgeben. Auch völkerrechtlich verbindliche Vereinbarungen (Verträge) werden mitunter als D. bezeichnet. → *völkerrechtlicher Vertrag*

Demagogie: Volksverführung; von Monopolen, bürgerlichen Parteien und Regierungen bevorzugte Methode, politisch wenig gebildete bzw. wenig klassenbewußte Werktätige durch bewußt falsche Behauptungen, Entstellung der historischen Wahrheit, verlockende, aber lügenhafte Versprechungen und Losungen sowie durch Schmeicheleien zu täuschen und zu betrügen, um sie vom Klassenkampf abzuhalten bzw. sie zu Aktionen gegen den revolutionären Kampf und für bürgerliche Zwecke zu verleiten. —*■ *geistige Manipulierung*

Demarche: diplomatische Handlung einer Regierung, eines Außenministeriums oder einer diplomatischen Vertretung gegenüber der Regierung oder den Organen für auswärtige Angelegenheiten eines anderen Staates, die eine Sondierung oder Bitte, eine Warnung oder einen

Protest sowie gegebenenfalls die Androhung von bestimmten Maßnahmen in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht beinhaltet (—◀ *Gewaltverbot*). Die D. ist an keinerlei Formen gebunden.

Demarkationslinie: zwischen Staaten; kriegführenden Parteien oder Besatzungstruppen für einen begrenzten Zeitraum vereinbarte, im Unterschied zu einer Grenze provisorischen Charakter tragende Abgrenzungslinie der gegenseitigen Hoheitsgewalten. D. wurden z. B. nach dem zweiten Weltkrieg zwischen den Besatzungszonen in Deutschland festgelegt. Aus der D. zwischen der sowjetischen und den westlichen Besatzungszonen Deutschlands wurde nach der Bildung der BRD und der DDR die —◀ *Staatsgrenze* zwischen diesen Staaten. Zwischen der Koreanischen DVR und Südkorea besteht z. Z. noch eine D. (entlang des 38. Breitengrades n. Br.).

Demographie: Wissenschaft von der Bevölkerungsentwicklung. Sie untersucht die demographischen Verhältnisse und Prozesse der menschlichen Gesellschaft im Zusammenhang mit den ökonomischen und sozialen Verhältnissen der verschiedenen Gesellschaftsformationen: die Reproduktion, das Wachstum, die Dichte, die territoriale Verteilung, die Struktur, die Bewegung und alle weiteren wesentlichen Veränderungen in der Bevölkerung. Unter Bevölkerungsentwicklung versteht die D. die quantitativen und qualitativen Veränderungen in der Bevölkerung, die ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen auf der Grundlage der Entwicklung der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse bedingt sind. Dazu ge-